

Das göttliche Kind - in uns

Kinder brauchen vor allem spürbare Nähe, Geborgen und Liebe.

Dieses Stück aus Apfelholz bringt diese Sehnsucht zum Ausdruck: „nimm mich in den Arm!“

Die Psychoanalyse kennt das Bild vom "inneren Kind".

Pater Anselm Grün spricht sogar vom „göttlichen Kind in uns“.

Oft vernachlässigt, verletzt, einsam und ausgeschlossen sucht es nach Heimat und Verbundenheit. Es sucht voller Sehnsucht danach wahrgenommen und angenommen zu werden.

Wie können wir anderen etwas geben, wenn wir es selbst nicht haben, weil wir es uns selbst nicht geben können? Wohl gemerkt, nicht, weil wir es nicht wollten, sondern oft eher, weil wir nicht darum wissen und zudem die praktische Anleitung fehlt, wie wir unser inneres Kind wahrnehmen und ihm Geborgenheit und Liebe schenken können.

"Und er nahm die Kinder in seine Arme ..." (Mk 10,16)

Zuwendung geht über das Spüren. Wenn wir über Essen nachdenken, werden wir nicht satt. Wir müssen essen, schmecken, verkosten, in Kontakt kommen ... erst dann entwickelt es seine Energie und Kraft in uns.